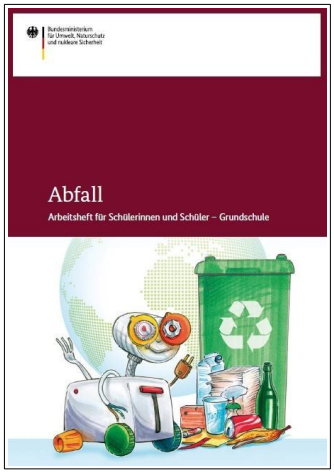
Wohin mit unserem Müll?

Diese Frage stellten sich die Dritt- und Viertklässler an ihren Projekttagen zum Thema Müll. Dazu luden wir 2 Experten zu uns in die Schule ein, die über Müll aus Deutschland sprachen, der im Meer bis an die Küsten der Philippinen spült oder sich per Windkraft auf den Weg nach Afrika macht. Und dann?

Unter dem Motto "Upcycling in Afrika" konnte am 25.4. unser diesjahriges Projekt der GSE in Klasse 3 nachgeholt werden. Nachdem die Kinder zunächst die Kontinente Afrika und Europa auf der Landkarte suchten und verglichen, ging es direkt an die Frage, was eigentlich mit unserem Müll passiert. Unsere Referentin Kathrin staunte über das große Vorwissen der Kinder und so starteten wir schnell in die richtige Diskussion. Wie können wir Müll vermeiden? Was hat unser Müll mit dem Leben in Afrika zu tun? Am spannendsten und erstaunlichsten war, dass die Kleidung, die wir in die Kleiderspende geben, zum Großteil nach Afrika gebracht wird. Dabei nicht in die Gebiete, die sie brauchen, sondern in Länder, die gut versorgt sind. So entstehen riesige Kleidungsberge, die nicht weiter verteilt werden können, weil dort finanzielle Mittel fehlen. Dennoch setzen die meisten Industrieländer auf das Motto "Aus den Augen, aus dem Sinn". Nach diesen Informationen lernten wir den Unterschied zwischen Recycling und Upcycling kennen. Durch ein Actionquiz aufgelockert, wurden die Kinder selbst kreativ und falteten eine Geldbörse aus einem leeren Milchkarton. Für uns alle war dies ein lehrreicher, lustiger und aufregender Tag.

Um unsere aktive Müllsammelaktion vorzubereiten, befassten wir Viertklässler uns mit unserem Abfallheft, dass wir seit Kl.3 führen, intensiv. Die Wege, die Herstellung, die Trennung von Müll waren dabei Thema. Und wieder stießen wir während der Bearbeitung auf die Region um den Äquator, die sich mit unserem Müll befassen müssen. Wieso und wie intensiv dies geschieht, erfuhren wir dann durch Willy vom GSE.



(Manila von fern)

Zuerst bewunderten wir die Natur und die Gewohnheiten auf den Philippinen, um dann mit Entsetzen festzustellen, wie bedroht diese Region AUCH durch unseren Müll ist. Was tote Gewässer sind, welche Arbeiten Kinder vor und nach der Schule verrichten müssen, um ihre Familie zu ernähren oder worauf wir schließlich im Umgang mit Müll achten sollten, wurde kindgerecht und allumfassend betrachtet.

(Manila ganz nah)

Dabei erprobten wir uns im Beschreiben und ich staunte, dass die Kinder z.B. das Foto des Jahres 2021 wiedererkannten – das uns schon damals schockierte oder dass sie ohne zögern UNICEF erklären konnten und die Kinderrechte wiederholten. Da war auch Willy beeindruckt! Zwischendurch gab es immer wieder Spiele zur Auflockerung oder Quizze zur Festigung des frisch Gelernten.

START

Wir orientieren uns und suchen die Philippinen.

ein Abschlussspiel zur Teamarbeit

ein Schätzspiel „1,2 oder 3“ zur Landeskunde

Eine runde Sache rund um den Müll

Und nun ordnen wir den Müll richtig zu, oder?!

Wir beschreiben das „schmutzige“ Leben der Kinder in den Slums von Tondo.